

moBiel GmbH • Postfach 21 90 46 • 33697 Bielefeld

Initiative „Bielefeld steigt ein“
c/o Naturfreundejugend TBW
Frau Dr. med. Angelika Claußen
August-Bebel-Straße 16
33602 Bielefeld

27. Februar 2014

Ihr Schreiben vom 13. Februar 2014

Sehr geehrte Frau Dr. Claußen,

vielen Dank für Ihr Schreiben und die Vorstellung der Initiative „Bielefeld steigt ein!“

Zu Ihrem Anliegen, der Nutzung von Ökostrom für die Stadtbahn in Bielefeld kann ich Ihnen die erfreuliche Mitteilung machen, dass wir seit Januar 2014 die Stadtbahnen mit Strom nach dem OK-Power-Label versorgen.

Darüber hinaus gehört der öffentliche Personennahverkehr, aber insbesondere die Stadtbahn, ohnehin zu den umweltfreundlichsten motorisierten Verkehrsmitteln. Durch die Nutzung des ÖPNV werden alleine in Bielefeld jährlich 31.000 Tonnen CO₂ eingespart.

Zu unseren Unternehmensmaximen gehört es seit vielen Jahren, dass wir nach Möglichkeit immer die modernsten und umweltschonendsten Techniken einsetzen. Den Schwerpunkt legen wir hier auf die Vermeidung von Energieverbräuchen bzw. die möglichst effiziente Verwendung der erforderlichen Energien. Hier seien nur einige aktuelle Maßnahmen genannt:

- Unser gesamter Busfuhrpark ist mit modernster Abgasreinigungstechnik ausgerüstet, deren Emissionswerte deutlich besser sind als gesetzlich gefordert.
- Bei der aktuellen Ausschreibung von 1,5 Mio. Buskilometern wurden auch die Auftragsunternehmen verpflichtet, Busse mit der entsprechenden Filtertechnik einzusetzen.
- Bei der Konstruktion der neuen Stadtbahnwagen wurde von den Herstellern, in enger Zusammenarbeit mit uns, auf eine möglichst gute Energieeffizienz geachtet.

- Auf den Werkstattdächern von moBiel ist eine der größten PV-Anlage in Bielefeld installiert.
- Unsere Fahrerinnen und Fahrer werden regelmäßig darin geschult, sprit- bzw. stromsparend zu fahren.
- Zusammen mit den Verkehrsunternehmen in Brüssel, Paris, Rotterdam und Manchester versuchen wir, im Rahmen des EU-Projektes Ticket to Kyoto vielfältige Möglichkeiten zur Verbesserung der Energieeffizienz zu realisieren. So sind in Bielefeld aktuell im Stadtbahnnetz drei Anlagen im Wert von zusammen knapp 1 Mio. € zur Nutzung von Bremsenergie der Stadtbahn installiert worden, die in Summe einen doppelt so hohen Einsparungseffekt versprechen, wie die gesamte PV-Anlage auf unseren Werkstattdächern.

„Engagiert für Erneuerbare“, ist auch die Devise des Gesamtkonzerns Stadtwerke Bielefeld. Wir stehen zu den getroffenen Vereinbarungen im Energiekonzept 2020. Denn mit diesem Konzept nimmt für uns die umweltfreundliche Strom- und Wärmeerzeugung auch weiterhin eine klare Vorrangstellung bei der Energiegewinnung ein. Bis 2020 wollen wir den Stromverbrauch aller Bielefelder Haushalte mit regenerativen Energien oder umweltfreundlichen Kraft-Wärme-Kopplung erzeugen. Gleichzeitig soll der Ausstoß von Kohlendioxid um 40 Prozent gesenkt werden. Der beste Beweis sind ständig hinzukommende Bausteine zur Nutzung erneuerbarer Energien.

Windkraftanlagen sind beim Ausbau der erneuerbaren Energien unverzichtbar. Zu den seit Jahren bestehenden Standorten in Friedrichsdorf, Borgholzhausen und Schwaförden bei Diepholz, sind 2013 zwei neue Anlagen in Mensinghausen (Nienburg/Weser) hinzugekommen. Eine seit Herbst 2013 im Bau befindliche Windenergieanlage mit einer Nabenhöhe von 108 Metern in Bielefeld-Brönnighausen ist unsere erste Windkraftanlage auf Bielefelder Gebiet. Sobald das Windrad 2014 in Brönnighausen ans Netz geht, verfügen die Stadtwerke zusammen mit den bereits länger in Betrieb befindlichen Anlagen über eine installierte Windenergieleistung von 18.900 Kilowatt.

Insgesamt werden mit allen Windkraftanlagen dann jährlich rund 40,2 Millionen Kilowattstunden (kWh) Strom produziert. Damit lassen sich pro Jahr 14.390 Haushalte (bei 2.800 kWh Verbrauch i. J.) mit Strom versorgen.

Wind machen wir inzwischen auch durch die 2013 gegründete Windenergie Westfalen-Lippe GmbH, ein Zusammenschluss der Stadtwerke Bielefeld, Ahlen, Gütersloh und Herford. Gemeinsam wollen wir Windenergieprojekte in der Region Ostwestfalen vorantreiben. Unsere Auf-

gaben konzentrieren sich dabei etwa auf die Suche möglicher Windkraftanlagen-Standorte, auf die Genehmigungsplanung und die schlüsselfertige Übergabe von Windparks an Auftraggeber.

Solaranlagen sind ein weiterer Baustein im Ausbau erneuerbarer Energien in Bielefeld. Allein mit unseren Photovoltaik-Anlagen erzeugen wir im Jahr rund 5.347 kWh Strom. Dazu zählen auch die Anlagen auf den Dächern von vier Bielefelder Schulen: Standorte des Projekts „Sonne macht Schule“ sind die Volkeningschule, die Realschule Senne, die Carl-Severing Berufskolleg und die Gesamtschule Stieghorst. Zusammen mit dem Bielefelder Jugendring als Kooperationspartner haben wir vier Anlagen auf einer Fläche von rund 4.750 Quadratmetern errichtet, die es insgesamt auf eine elektrische Leistung von rund 678 kWh bringen. Erzeugen lassen sich damit mehr als 545.000 kWh Strom, ausreichend für 195 Haushalte mit einem jährlichen Durchschnittsverbrauch von 2.800 kWh. Gleichzeitig dienen die Anlagen als Anschauungsobjekte, zur Auseinandersetzung mit dieser umweltfreundlichen Art der Energiegewinnung im Schulunterricht.

Neben dem Einsatz erneuerbarer Energien und dem Ausbau der Fernwärmeversorgung durch Verdichtung und Erweiterung des Fernwärmenetzes gewinnt auch der Ausbau der dezentralen Wärmeversorgung vermehrt Beachtung. Neben herkömmlichen Blockheizkraftwerken (BHKWs) für größere Gebäude wie Schulen oder Kliniken und Nahwärmeinseln gehören hierzu auch die Mikro-BHKWs für kleinere Wohnhäuser.

Energie vom Land erzeugen wir mit unserer eigenen Biogasanlage in Bielefeld-Dornberg in Universitätsnähe. Jährlich sind es fast 4,8 Mio. kWh Strom und 4,8 Mio. kWh Wärme, die wir dort erzeugen. Die höchste Wärmeproduktion im Rahmen der „Erneuerbaren“ leistet jedoch unser Holzkraftwerk auf dem Stadtwerke-Betriebsgelände mit 44 Mio. kWh, ausreichend für 3.857 Haushalte.

Unser Ziel bis 2020 ist eine Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen um 40 Prozent im Vergleich zu 1990. Was wir inzwischen tatsächlich schon an dem schädlichen CO₂-Ausstoß einsparen? Allein durch unsere Windkraftanlagen können wir jährlich 29.655 Tonnen (t) CO₂ vermeiden. Insgesamt sind wir allein durch die Erzeugung aus regenerativen Energien in der Lage, jährlich durch unsere Stromproduktion 44.388 t und durch die Wärmeproduktion (durch Biogasanlage und Holzkraftwerk) 13.341 t CO₂ zu vermeiden.

Abschließend möchten wir noch darauf hinweisen, dass der von Ihnen angeführte Preisvergleich des Grundversorgungstarifs der Stadtwerke Bielefeld mit Sonderabkommen Dritter absolut missverständlich ist und darüber hinaus für moBiel absolut unzutreffend ist. Hier ist von völlig unterschiedlichen Vertragsbedingungen und -laufzeiten auszugehen. Das dieser Vergleich insbesondere für moBiel als Sondervertragskunde mit einem rund 6000-fach über einem durch-

schnittlichen Verbrauch eines Bielefelder Haushalts liegendem Fahrstrombedarf unzutreffend ist, dürfte offensichtlich sein. So liegt der aktuelle Strompreis von moBiel auch rund 50% unter den von Ihnen angezogenen Vergleichsangeboten. Zudem dürfte gerade an dem von Ihnen selbst vorgebrachten Beispiel Krombacher zu erkennen sein, dass die Stadtwerke auch bei der Ökostromlieferung wettbewerbsfähig sind. Wie sonst hätten wir uns im Rahmen einer bundesweiten Ausschreibung eines externen Sondervertragskunden im Wettbewerb durchsetzen können?


Sehr geehrte Frau Dr. Claußen, ich hoffe, dass ich Ihnen einen kleinen Überblick über unsere vielfältigen Bemühungen in den Bereichen umweltfreundliche Mobilität bei moBiel und Ausbau der erneuerbaren Energien im Erzeugungsportfolio der Stadtwerke Bielefeld geben konnte.

Wir könnten noch mehr tun, wenn der StadtBahn-Ausbau vorangetrieben würde und würden uns sehr freuen, wenn Sie uns dabei unterstützen.

Bei Rückfragen sprechen Sie mich gerne an.

Mit freundlichen Grüßen

moBiel GmbH


Wolfgang Brinkmann